

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2023

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft bzw. gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="checkbox"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="checkbox"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="checkbox"/> Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	<input checked="" type="checkbox"/> 30.11.2023 <input type="checkbox"/>	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.12.2023 bis 07.03.2024
	Inbetriebnahme BEG	06.02.2024
Kontaktperson, Name:	DI Christoph ASTE, MSc.	
Kontaktperson Adresse:	Hauptstrasse 244, 9201 Krumpendorf	
Kontaktperson Telefon:	0664 3823812	
Kontaktperson E-Mail:	office@asteenergy.at	
Beauftragte Dienstleister:innen:	Knees Consulting, Enixi GmbH, asteenergy	
Projekt- und Kooperationspartner:innen:	BC Regionalwärme Gruppe GmbH, RA Dr.Tatjana Katalan	
Gesamtprojektsumme:	24.000 Euro netto	
KPC Geschäftszahl:	KC393384	
Schlagwörter:	#Energiewende, #Blockchain, #Dekarbonisierung, #Biomasseheizwerke, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Kärnten, #Selbstversorgung, #Powertoheat, #Bürgerenergiegemeinschaft	
Erstellt am:	24.06.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	<input checked="" type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN
Erfolgte Erweiterung*:	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Die Idee der BEG ging von der BC Regionalwärme Gruppe im September 2023 aus, diese hat asteenergy mit der Umsetzung der BEG für alle ihre Standorte in verschiedenen Netzgebieten beauftragt. Aufgrund der Förderzusage konnte das Projekt im Dezember 23 und Jänner 24 von Knees Consulting, enixi GmbH und asteenergy in Zusammenarbeit mit der BC Regionalwärme Gruppe konzipiert werden.</p> <p>Der Prozess wurde beschleunigt, weil ein bestehender Verein „Institut für Energie und Umwelt Kärnten“ bereits bei Projektstart existierte. Dieser Verein wurde vor allem hinsichtlich der Statuten an die Bedürfnisse der BEG angepasst.</p> <p>In der ersten Phase des Projektes werden 16 Biomasse-Heizwerke und 2 Sportparks durch 2 Kleinwasserkraftwerke in 3 Netzgebieten versorgt, ergänzt wird die Strom-Versorgung durch PV-Anlagen auf den Heizwerkdächern.</p> <p>Die Eigenversorgung von Biomasseheizwerken mit Erneuerbarem Strom ist ein „must have“ für die Authentizität und Vertrauenswürdigkeit von regionalen Wärmeversorgern. Zusätzlich können in einer 2.Phase die bestehenden Wärmekunden in die BEG mit eingebunden werden und so ein Gesamtenergieversorgungspaket mit Strom/Wärme/Mobilität in Kärnten kreiert werden.</p>
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden Rechtsexpert:innen hinzugezogen? 	<p>Ein bestehender Verein wurde zur BEG umgestaltet. Die Rechtsform wurde dabei belassen.</p> <p>Es wurden keine Musterverträge genutzt, auch die Vereinsstatuten sind nicht gemäß den Mustern der Koordinationsstelle. Für die Rechtsform Verein spricht letztendlich die leichte Erweiterbarkeit des Nutzer- sprich Mitgliederkreises, welches dem eigentlichen Ziel</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Anlagenverantwortliche Person (GEA) - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>der BEG – Erweiterung um die Wärmekunden - entgegen kommt.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Die Beauskunftung durch den Netzbetreiber KNG war rasch und unbürokratisch – die Anfragebeantwortungen seitens der BEG verliefen ohne Probleme, auf der Zählpunktseite wurde die gesamte Kommunikation über das KNG-Portal durchgeführt. Im Netz der EKG Klagenfurt verlief die Kommunikation mit der BEG ebenfalls ohne Verzögerung, auf der Zählpunktseite ist die Kommunikation lückenhaft, die Datenbasis im Online-Portal erscheint nicht aktuell.</p> <p>Die Anmeldung der BEG bei der KNG verlief rasch und unkompliziert. Die Smart-Meter waren noch nicht alle installiert, mit Gründungsantrag wurden jedoch einige ZP auf Smart-Meter seitens der KNG binnen 2 Monate umgebaut. Die noch fehlenden ZP mit Smart-Meter sind ebenfalls noch 2024 zur Umstellung geplant.</p> <p>Positiv hervorzuheben sind die übersichtlichen Karten der Kärnten Netz, die Lokal- und Regional-IDs für Energiegemeinschaften abbilden. Die Abwicklung mit der Wiener Netzen war wenig professionell und nicht automatisiert.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Die bestehenden Lieferverträge bleiben auch nach Gründung weitestgehend unbeeinflusst von der Energiegemeinschaft. Es reduziert sich die erhaltene Liefermenge vom Energieversorger um den Strombezug aus der BEG. Der produzierte Überschuss wird dzt. an die ÖMAG – Marktтарif geliefert bzw. wird als dzt. 30-50% Scheibe der BEG Energiegemeinschaft Österreich zur Verfügung gestellt.</p> <p>Der Reststromeinkauf wurde mit der Kelag neu verhandelt, eine Belieferung der ZP der BC-Regionalwärme durch die BEG wurde seitens der Kelag zugestimmt, der Reststrombedarf kommt größtenteils von der Kelag</p> <p>Innerhalb der Energiegemeinschaft wird die Energie nach dem dynamischen Modell verteilt.</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? 	<p>Die Einsparungen kommen den TeilnehmerInnen zu gleichen Teilen, entsprechend der bezogenen Menge, zugute.</p> <p>Es werden darüber hinaus auch sozialgemeinschaftliche Aspekte durch die Zusammenarbeit mit der Bürgerenergiegemeinschaft Österreich erzielt.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige Dienstleister:innen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Das Tarifmodell wurde so entwickelt, dass die Selbstkosten gedeckt werden und sich Vorteile für alle Mitglieder einstellen.</p> <p>Die Annahmen sind wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Der Strompreis für den Bezug aus der Gemeinschaft liegt 2 ct/kWh über dem Tarif für den Ankauf von Strom von BEG-TeilnehmerInnen durch die BEG. Die aktuellen Strompreise und Mitgliedsbeiträge entnehmen Sie bitte dem beiliegendem Tarifblatt. <p>Enixi hat einen Abrechnungsprozess entwickelt, der auch bereits für die Abrechnung der BEG eingesetzt wird.</p> <p>Zu den geplanten laufenden Kosten zählen die BEG-Verwaltung und die Verrechnungsdienstleistung sowie sonstige Kosten. Die BEG-Verwaltung wird dabei durch Erlöse aus den BEG-Mitgliedsgebühren finanziert, für die weiteren Kosten wird angestrebt, diese aus dem Delta von 2 ct/kWh aus der Tarifierung und den Mitgliedsbeiträgen zu decken. Der Beratungsaufwand der, sowie die sonstigen Aufwendungen, werden durch den Förderbetrag gedeckt.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) Energielieferant:innen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Sowohl mit dem Netzbetreiber wie auch mit den Energielieferanten wurden bis dato aufgrund bestehender Kontakte gute Erfahrungen (Kelag) gemacht. Die finale Betrachtung zu den Erfahrungen mit den EnergielieferantInnen kann aber erst nächstes Jahr eindeutig beantwortet werden, weil die Unterschreitung von Mindestabnahmemengen zu Zahlungen führen kann.</p>

	Zu Daten der EKG Stadtwerke Klagenfurt sind nicht sehr valide und erschienen langezeit als fehlerhaft, zumal bei 100% Eigenversorgung immer wieder ein 10% Liefer-Anteil der EKG aufscheint. Als problematisch für die Abrechnung ist die 60 Tagefrist für die Validität der 1/4h-Mittelwerte anzusehen, zumal davor nur fehlerhafte Rechnungen ausgesendet werden können.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.,) in anonymisierter Form bei	Ist im Anhang beigelegt.
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	Ist im Anhang beigelegt.
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Wir arbeiten gerade an der Umsetzung einer Homepage exakt zu diesem Thema, damit das Institut neue EEG´s künftig noch besser begleiten kann. Grundlage dabei sind die zahlreichen Hilfestellungen der Koordinationsstelle zusätzlich werden eben aber auch notwendige Dienstleistungen in der Umsetzung genauer beschrieben. Transparente Preisvergleiche spielen dabei eine zentrale Rolle, die Anpassung der (halb-)jährlichen Tarifblätter muß ebenfalls transparent und auch partizipativ gestaltet werden. Die Anmeldung bei den Wiener Netzen ist nicht automatisiert und eher undurchsichtig v.a. im Vergleich zur KNG! Die Vergabe einer UID-Nummer seitens des Finanzamtes zieht sich unnötig über mehrere Monate in die Länge und bremst ebenfalls die Abrechnung und das geplante Wachstum!

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher, Kunden) (max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Derzeit sind 21 Teilnehmer in den Netzen der KNG, EKG und Wiener Netze aktiv. Die 3 dzt. schon aktiven Erzeugungsanlagen befinden sich im Netzgebiet der KNG. Die Erweiterung ist insbesondere im Netzgebiet der KNG und EKG geplant.</p>		
<p>2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher:innen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2024	2025	2026
	<p>Mitglieder: 30 (Unternehmen)</p> <p>Abnahme innerhalb BEG 1,3 GWh/a</p>	<p>Mitglieder: 80 (Unternehmen, Gemeinden)</p> <p>Abnahme innerhalb BEG 3 GWh/a</p>	<p>Mitglieder: 300 (Unternehmen, Gemeinden, Landwirte und Privatpersonen)</p> <p>Abnahme innerhalb BEG 8 GWh/a</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p><i>Mit der BEG werden ökologische Ziele erreicht. Neben der Optimierung von Energieflüssen spielen die Produktion und der Verbrauch, sowie die CO₂-Einsparung gemessen über den Strommix, die Autarkie als Messgröße für die Eigenversorgung und der Eigenverbrauch als Messgröße für die eigene Verwendung des selbst produzierten Stroms, eine wesentliche Rolle für die Erreichung von Klimazielen. Diese Messgrößen werden in der Datenbank seit Inbetriebnahme der BEG täglich reportet und aufgezeichnet (Stand 7.3.2024) :</i></p>		

Projektbeschreibung



Weiters zählt die Nutzbarmachung von vorhandenen, jedoch bisher ungenutzten Dach-Flächen von Heizwerken und Dächern von Wärmekunden zu einer großen Motivation für die Umsetzung einer BEG. Dadurch können Bestandsgebäude ein aktiver Teil der Infrastruktur für das regionale Energiesystem werden. Die durch die BEG optimierte Nutzung von erneuerbaren Erzeugungsanlagen und die sinnvolle, lokale Nutzung von Überschussstrom

zählen neben der Belieferung der eigenen Objekte mit 100 % grüner Energie zu den essentiellen Faktoren.

2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Die vorwiegend adressierten wirtschaftlichen Aspekte sind die stabilen Preise für Strom aus erneuerbaren Energiequellen und die somit gesteigerte Unabhängigkeit von teuren fossilen Energiequellen über Gas aus Russland. Weiters können die bereits bestehenden Erzeugungsanlagen besser vermarktet werden und neue Projekte weisen eine höhere Rentabilität und kürzere Amortisationsdauern auf. Die BEG profitiert dabei, nach der Berücksichtigung aller Kosten, von einem langfristig ausgeglichenen Ergebnis, während die TeilnehmerInnen, individuell abhängig von Strombedarf und -verbrauch, eine Ersparnis erhalten.

Mithilfe der enixi app sollen im Betrieb die Energie- und Geldflüsse der einzelnen TeilnehmerInnen regelmäßig analysiert und ausgewertet werden. Auch steigt durch den erhöhten Autarkiegrad durch das Wasserkraftwerk und der Einbindung von TeilnehmerInnen mit komplementären Lastprofilen die Ersparnis.

Projektbeschreibung

2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)

Es werden darüber hinaus auch sozialgemeinschaftliche Aspekte erzielt. Mit den möglichen finanziellen Überschüssen aus dem laufenden Geschäft der Energiegemeinschaft können sozialgemeinschaftliche Projekte in den Heizwerkstandort-Gemeinden z.B. über Energiespenden (Energiegemeinschaft Österreich präsentiert innovative Plattform zur direkten Energiespende für sozial Benachteiligte https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20231017_OTS0117/energiegemeinschaft-oesterreich-praesentiert-innovative-plattform-zur-direkten-energiespende-fuer-sozial-benachteiligte) initiiert beziehungsweise vorangebracht werden.

Der Kontakt zur Energiegemeinschaft Österreich Mathias Nadrag wurde bereits hergestellt eine Kooperation ist aufrecht.

2.6 Kommentare

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2023	2024	2025
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	2 Kleinwasserkraftwerke 3 PV Anlagen 1 PV-Anlage in Bau <i>600 kW</i> <i>2,5 GWh/a</i>	4 Kleinwasserkraftwerke 10 PV Anlagen 1 PV-Anlage in Bau 1 Biomasse KWK 3,5 MW 5 GWh/a	6 Kleinwasserkraftwerke 40 PV Anlagen 5 PV-Anlage in Bau 1 Biomasse KWK 4 MW 8 GWh/a
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser - Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage bzw. Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<i>2,0 GWh/a</i> <i>1,1 GWh/a</i> <i>0,9 GWh/a</i>	<i>2,0 GWh/a</i> <i>1,1 GWh/a</i> <i>0,9 GWh/a</i>	<i>Angenommener Nutzungsgrad bei stetiger Erweiterung</i>
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft			<i>Angenommene zukünftige Autarkiegrad</i>

Projektbeschreibung			
Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Ja, Pumpspeicherkraftwerk Produktion von Regelenergie mittels Einschalten der Pumpen bzw. Abfahren des Wasserspeichers möglich, Automatisierung auf Basis der Lastverhältnisse in der BEG noch nicht umgesetzt	Ja, Pumpspeicherkraftwerk Produktion von Regelenergie mittels Einschalten der Pumpen bzw. Abfahren des Wasserspeichers möglich, Automatisierung auf Basis der Lastverhältnisse in der BEG umgesetzt	Ja, Pumpspeicherkraftwerk Produktion von Regelenergie mittels Einschalten der Pumpen bzw. Abfahren des Wasserspeichers möglich, Automatisierung auf Basis der Lastverhältnisse in der BEG umgesetzt, Power to Heat Anlage erstmals eingesetzt
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Wärmepumpen für Restwärmenutzung in Abgasen der Biomasseheizwerke installiert	Wärmepumpen für Restwärmenutzung in Abgasen der Biomasseheizwerke installiert, Automatisierung Wärmepumpen auf Basis Lastverhältnisse in BEG im Test	Wärmepumpen für Restwärmenutzung in Abgasen der Biomasseheizwerke installiert, Automatisierung Abgas-Wärmepumpen in Kondensationsanlagen und Heizpatronen in Pufferspeicher auf Basis Lastverhältnisse in BEG umgesetzt
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:	<i>Elektrotankstellen an Biomasseheizwerken</i>	<i>Elektrotankstellen an Biomasseheizwerken</i>	<i>Elektrotankstellen an Biomasseheizwerken umgesetzt</i>

Projektbeschreibung			
Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	<i>umgesetzt – Tankstelle für Betriebsangehörige</i>	<i>umgesetzt – Tankstelle für Vereinsmitglieder - Testbetrieb</i>	<i>– Tankstelle für Vereinsmitglieder -Regelbetrieb</i>
<p>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	<p><i>600 kW 2,5 GWh/a</i></p> <p><i>In Bau dzt 70 kWp In Planung dzt 30 kWp</i></p> <p><i>Weitere Ausbauschnitte 2025 und 2026 jedenfalls geplant um die Ziele >75% Autarkie und >75% Eigenverbrauch zu erreichen und in Balance zu bringen.</i></p>	<p><i>Bau von 7 weiteren PV-Anlagen auf den vorhandenen Heizhausdächern, Revitalisierung von 2 Kleinwasserkraftwerken, ein vorhandenes Biomasseheizwerk soll 2025 an die BEG liefern</i></p>	<p><i>Bau von 10 weiteren PV-Anlagen auf den vorhandenen Wärmekunden-hausdächern, Revitalisierung von 2 weiteren Kleinwasserkraftwerken, 20 Prosumer mit PV Anlagen werden zusätzlich Mitglied in der BEG</i></p>
3.8 Kommentare			

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.



[Energiegemeinschaft](#) >
 [Institut für Energie und Umwelt Kärnten](#) >
 Übersicht

Institut für Energie und Umwelt Kärnten

CC100303

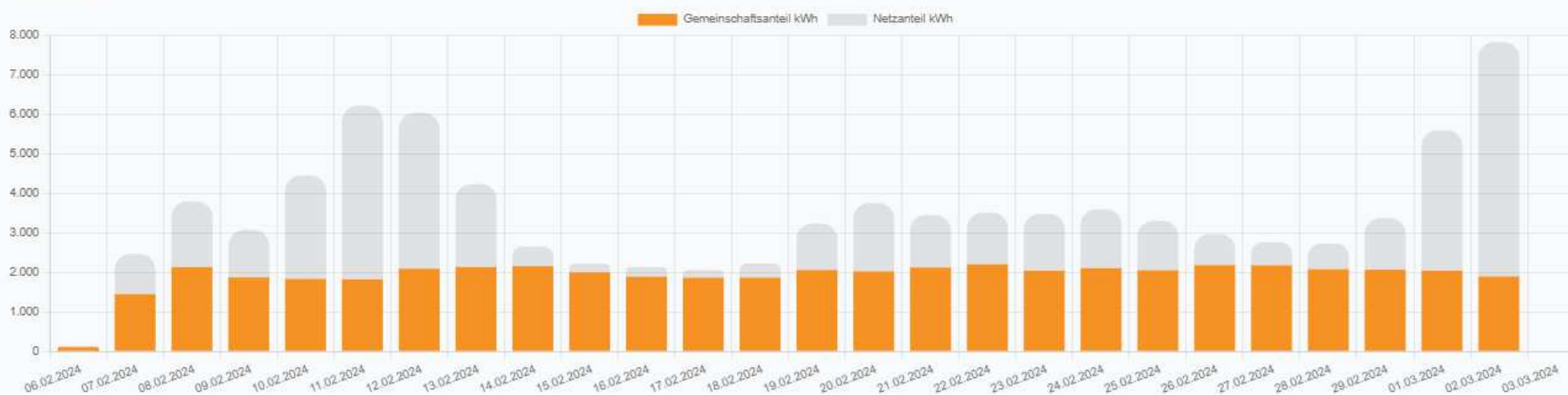
Übersicht

[Dokumente](#)

[Abrechnung](#)

[Tarife](#)

[Verwaltung](#)



Meine EG auf einem Blick

